

## Bundessieger im Berufsbildungswerk Bremen gekürt

Bereits zum 16. Mal lieferten sich die landesweit besten Jung-  
handwerkerinnen und Junghandwerker aus vier Gewerken im  
Berufsbildungswerk Bremen einen spannenden Wettstreit um  
den Bundessieger-Titel. Die 32 Landessieger – Raumausstatter,  
Fahrzeug- und Reitsportsattler sowie Feintäschner – traten  
Mitte November gegeneinander an.

Für das Berufsbildungswerk Bremen gab es ein Novum: Erstmals  
stellte der Ausbildungsbetrieb für junge gehandicapte Menschen  
mit Hauke Binzer einen Mitstreiter im Bundesleistungswettbe-  
werb. Der 27-Jährige war in diesem Jahr als bester Auszubildender  
des Landes Bremen hervorgegangen. „Für uns ist es eine große  
Ehre, dass sich ein Teilnehmer aus dem Berufsbildungswerk quali-  
fiziert hat“, sagte Dr. Torben Möller, Geschäftsführer des Berufsbil-  
dungswerks Bremen (BBW). Auch Raumausstatter-Meisterin und  
Ausbilderin Susanne Ehlers war stolz auf diese Entwicklung, denn  
„es ist auch ein Kompliment an unser Können, dass Herr Binzer  
so gut abgeschlossen hat!“ Den Wettbewerb der Raumausstatter  
bestritten elf junge Gesellinnen und zwei Gesellen. Sie hatten  
zehn Stunden Zeit, um die gestellte Aufgabe nach ihren eigenen  
Vorstellungen auszuführen. Je nach Ausbildungsschwerpunkt  
mussten sie einen Hocker polstern beziehungsweise ein Faltrollo  
anfertigen sowie tapezieren und eine Wandbespannung her-  
stellen. Obwohl alle Beteiligten im Vorfeld die Ausführung planen  
konnten, wurde die Aufgabe durch unbekannte Materialien doch  
knifflig, wie der Bundessieger Mathias Kleemann aus Rostock  
berichtete: „Ich musste meinen Plan komplett umstellen, da ich  
die Bänder für die Querstreben nicht kannte. Da waren Flexibilität  
und Kreativität gefragt!“ Der 27-Jährige aus Mecklenburg-Vor-  
pommern hat nach einem angefangenen BWL-Studium seinen  
Traumjob gefunden. „Wenn man bei der Produktübergabe das  
Funkeln in den Augen der Kunden sieht, weiß man, dass man den  
richtigen Beruf gewählt hat.“

Gemeinsam mit den Raumausstattern lieferten sich neun Fahr-  
zeug- und neun Reitsportsattler sowie eine Feintäschnerin den  
Wettbewerb um Platz eins in Deutschland. Die Nase vorn hatten:  
Theresa Steiner aus Bayern bei den Fahrzeugsattlern, Laura Brown-  
lie aus Rheinland-Pfalz bei den Reitsportsattlern sowie Mag-  
dalena Fellerer aus Bayern bei den Feintäschnern. Zwar konnte



Binzer nicht aufs Siegetreppchen steigen, aber er war trotzdem  
zufrieden: „Mitmachen ist alles. Wir haben uns gegenseitig super  
unterstützt und hatten einen tollen bundesweiten Austausch.“

Auch Möller freute sich über die kooperative Atmosphäre, die den  
Wettstreit prägte. „Dass die jungen Gesellinnen und Gesellen in  
dieser Konkurrenzsituation Teamgeist entwickeln konnten, hat  
mich sehr beeindruckt“, sagte der Geschäftsführer. „Teamgeist ist  
heutzutage eine Fähigkeit, die nicht nur im Handwerk stark ge-  
fragt ist. Zum guten Ergebnis tragen alle ihren Teil bei. Ob sie mit  
oder ohne Handicap arbeiten, das spielt dann keine Rolle mehr.“

Das Berufsbildungswerk Bremen bietet seit rund 40 Jahren jun-  
gen Menschen mit Handicap die Chance, einen Beruf zu erlernen,  
der sowohl ihren Talenten als auch den individuellen Einschrän-  
kungen entspricht. Derzeit werden im BBW rund 500 junge Er-  
wachsene aus ganz Deutschland ausgebildet oder auf ihre Ausbil-  
dung vorbereitet. Die Palette der 33 verschiedenen Ausbildungen  
reicht von Berufen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung über  
Handwerk und Gartenbau bis zu Ernährung und Hauswirtschaft.  
Ein Team von Ausbildern, Lehrern, Ärzten, Sozialpädagogen,  
Psychologen und Physiotherapeuten begleitet und unterstützt  
die Ausbildung. Zum Berufsbildungswerk gehören eine eigene  
Berufsschule und Internate. Die enge Zusammenarbeit mit der  
freien Wirtschaft sichert eine praxisnahe Ausbildung. Zahlreiche  
Bremer Betriebe unterstützen diese durch Praktika und längere  
Erprobungsphasen.